

DJK Gänheim aktuell

Sportheim-Öffnungszeiten

Sky-Sportsbar am Samstag ab 15:30 Uhr (Fußball-Bundesliga).

DJK-Gaststätte am Pfingstsonntag geschlossen, am Pfingstmontag ab 13 Uhr (Heimspiele der 2.+1. Fußballmannschaft), am Donnerstag ab 19 Uhr. [BT]

Bericht über die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am Samstag, den 23. April um 19.30 Uhr fand die alljährliche Vereinshauptversammlung statt. Gemäß zweijährigem Turnus standen auch Neuwahlen an. Der 1. Vorstand Stefan Scheuring begrüßte die anwesenden fünfundsiebzig Mitglieder, Freunde und Gönner der DJK, unter ihnen die Gänheimer Stadträte Johannes Keidel und Bastian Weippert sowie der für die DJK tätige Schiedsrichterobmann Bernd Kuger. Nachdem die Tagesordnung verlesen und zur Durchführung freigegeben war, gedachten die Versammelten der toten Vereinsmitglieder in einer Schweigeminute. Im vergangenen DJK-Amtsjahr verstorben ist das Ehrenmitglied Gregor Rügamer, der in seiner langen Zeit als Gänheimer Pfarrer geistlicher Beirat des Vereines war. Im Anschluss folgte die detaillierte Berichterstattung über den Sportbetrieb, den Wirtschaftsbetrieb, die Liegenschaft und über die Finanzen.

Die DJK Gänheim hat sechs Sportabteilungen. Zur Gründungssportart Fußball haben sich im Lauf der Jahrzehnte Turnen (Gymnastik), Korbball, Tischtennis, Tennis und Wandern gesellt. Für ihre Abteilungen trugen die Abteilungsleiter Sven Göbel, Wilma Schneider, Diana Hofmann, Stefan Scheuring, Karl-Heinz Hümmer (in Vertretung von Michael Hümmer) und Aribert Hümmer (in Vertretung von Martha Arnold) detailliert vor. Sie zeichneten das Bild eines umfassenden Sportangebotes für alle Vereinsmitglieder aller Altersschichten. Die Aktivitäten auf freizeit- und gesundheitssportlichem Gebiet werden überwiegend von der Gymnastikabteilung getragen. Für Kindergarten- und Grundschulkindern steht Zwergenturnen und Tanz & Spiel auf dem Programm, für die jüngeren Erwachsenen Aerobic, Zumba und andere Fit & Fun - Trendsetter. Die Erwachsenen- und insbesondere die Seniorengymnastik bietet ihren Aktiven neben abwechslungsreichen Bewegungsübungen viele entspannende Momente aus Yoga und Meditation. Die Wettkampfsportarten Korbball, Tischtennis, Tennis und Fußball haben zunehmend mit dem Bevölkerungsrückgang zu kämpfen. Korbball und Tischtennis sind diesbezüglich für die nahe Zukunft am besten gerüstet. Korbball blickt auf eine lange Tradition solider Jugendarbeit zurück, die nach wie vor auf die

Nachbargemeinden ausstrahlt und durch die gute Kooperation mit der DJK Schwebenried bereichert wird. Vier Teams mit ca. 35 Mädchen und Frauen nehmen am Verbandsspielbetrieb teil, zwei in der Altersgruppe bis 15 Jahre, ein Jugend-19- und ein Frauen-Team. Der Nachwuchs wird von Kerstin Brönnner, Birgit Rosenzweig (DJK Schwebenried) und Doris Rumpel trainiert, die Korbball-Frauen organisieren ihre Übungseinheiten in Eigenregie, da die Trainersuche bislang erfolglos geblieben war. Die Abteilungsleitung geht von Diana Hofmann auf Lisa Wahlich über. Die Tischtennisabteilung hat im Jahr 2011 die Jugendarbeit reaktiviert und in den vergangenen fünf Jahren drei DJK-Jungen zu den bayerischen Mini-Meisterschaften, dem Wettkampf der besten Tischtennis-Nachwuchstalente im Freistaat gebracht. Am 7. Mai hatte sich der achtjährige Jonathan Puchner als Unterfrankenmeister in Wackersdorf gegen die Besten der anderen Bezirke zu bewähren. Seit Herbst 2014 und auch in der nächsten Saison nehmen zwei Herren- und zwei Jungenmannschaften mit insgesamt 24 Spielern am Verbandsspielbetrieb teil. Erstmals seit Gründung der Tischtennisabteilung im Jahr 1979 schlägt mit Michaela Viebach eine Frau für die DJK auf. Die Abteilungsleitung geht von Stefan Scheuring auf Martin Goldstein über. Tennis hat schon seit Jahren den aktiven Spielbetrieb gemeinsam mit Nachbarvereinen wie Rieden und Bergtheim organisiert. Im vergangenen Jahr wurden zwei Impulse gesetzt: der "Tennis-Stammtisch", ein zwangloses Training Erwachsener verlief sprichwörtlich im (Tennis-) Sande, das Bambini- und Jugendtraining hingegen wurde gut angenommen und wird auch in diesem Jahr von Abteilungsleiter Michael Hümmer angeboten. Insbesondere bei der personalintensiven Sportart Fußball stehen seitens des Verbandes strukturelle und organisatorische Veränderungen bevor, die von den Vereinen gemeistert werden müssen. Ein wichtiger Schritt der Zukunftsicherung des DJK-Fußballs ist getan, indem die Jugendarbeit im Frühjahr 2015 reaktiviert werden konnte. In diesem Jahr werden auch Flüchtlingskinder nachhaltig einbezogen. Das Vorjahres-Trainerduo Sebastian Bauer und Sebastian Seubert wird mit Goran Mikolaj um einen in der Nachwuchsarbeit erfahrenen und hoch qualifizierten Trainer erweitert. Nach der Absage einer von der DJK Gänheim angebotenen Spielgemeinschaft durch die DJK Reuchelheim/SV Heugrumbach wird der Spielbetrieb der Herren eine weitere Saison lang aus eigener Kraft gestemmt. Trainer Gino Berger scheidet aus, die Verpflichtung eines neuen Spielertrainers steht kurz bevor. Noch nicht gelöst ist die Nachfolge von Abteilungsleiter Sven Göbel, der die Abteilungsgeschäfte kommissarisch weiterführt. Die Ingangsetzung von Kooperationen mit interessierten Nachbarvereinen

wird der Tätigkeitssschwerpunkt des zukünftigen Abteilungsleiters sein. Der Altherren-Fußball ist innerhalb der Abteilung ein "Selbstläufer", der von guten Trainingsquoten und gutem Zusammenhalt lebt. Nach Michael Bauer engagiert sich hier insbesondere Jan Stanzel. Mit der Durchführung des DVV-Bezirkswandertages am 6. Januar 2016 konnte die Wanderabteilung ein Jahr vor ihrem 25-jährigen Jubiläum wiederbelebt werden. Wenngleich die Zahl der aktiven Wanderer gering ist, zeigte das Engagement aller Vereinsmitglieder und der Erfolg der diesjährigen Großveranstaltung in Gänheim, dass die Wanderabteilung ein integraler Bestandteil des Sportvereines ist. Deshalb hat der Vereinsausschuss einer Wiederholung des Dreikönigswandertages im Jahr 2017 zugestimmt. Darüberhinaus ist im Jubiläumsjahr die Veranstaltung eines Wochenendes im Rahmen des Marathoncup Franken in Planung. Verantwortlich dafür ist Aribert Hümmer, Martha Arnold leitet die Abteilung.

Die Erkenntnis, dass vom Verein in den Wirtschaftsbetrieb Energie investiert werden muss, und die entsprechenden Entscheidungen und Aktivitäten beflügeln diesen seit Jahren. Der zuständige Vorstand Sebastin Fieser zeigte sich mit der Entwicklung im zurückliegenden Amtsjahr zufrieden. Die Jahresgroßveranstaltungen wie Bürgerfest, Kirchweih, Weihnachtsfeiern, DVV-Winterwandertag, Fasching und Starkbierfest konnten dank der Einsatzbereitschaft der Mitglieder gut gestemmt werden und trugen für den Verein wirtschaftlich Früchte. Fieser erläuterte den Versammelten insbesondere die konzeptionelle Änderung des Starkbierfestes und listete die Entscheidungsgründe der Vorstandschaft auf. Das zweite Standbein des Wirtschaftsbetriebes ist die Bewirtung von Privat- und Gruppenfeiern. Der Vorstand dankte der erfahrenen und eingespielten Crew für ihre Arbeit und stellte heraus, dass dieser Bereich gleichsam als "Selbstläufer" funktioniert. Novum in der zurückliegenden Amtsperiode sind die feste Etablierung zweier Impulse im sozialen Leben Gänheims: die SKY-Sportsbar und die monatlichen Stammtische in der DJK-Gaststätte. Sie haben sich fest in den Köpfen und Herzen der Gänheimer verankert und tragen deutlich zur wirtschaftlichen Stabilität des Sportvereines bei. Mit dieser Erfolgsgeschichte ist kein Name so sehr verbunden wie der von Beisitzer Berthold Thees, der im zurückliegenden Jahr mehr war als nur rechte Hand: "Er war de facto Wirtschaftsvorsitzender und hat mir den Rücken privat freigehalten. Dafür mein herzlicher Dank", so Fieser.

Vorstand Heinz Hetterich gab einen Überblick über sein Zuständigkeitsgebiet, die Liegenschaft. Probleme mit der Heizungsregelung und der Platzbewässerungsanlage konnten behoben werden oder sind in Bearbeitung. Das Korbballhäuschen nebst

Umfeld wird in diesem Jahr fertiggestellt. In der kommenden Amtsperiode steht die Nutzungserweiterung des Saales oben auf der Prioritätenliste. Eine umfassende Bestandsaufnahme des Sportgeländes und der Gebäude ist in Arbeit, um die in den nächsten Jahren notwendigen Ertüchtigungsmaßnahmen feststellen und in Angriff nehmen zu können. Hetterich schloss seinen Bericht mit seinem Dank an alle Helfer. Besondere Lobesworte fand er für die große Beteiligung an der diesjährigen Frühjahrsputzaktion, und hier insbesondere für das beeindruckende Engagement der zahlreich erschienenen Jugendlichen.

Kassier Michael Thees brachte in seinem Rechenschaftsbericht zum Ausdruck, dass sich die Betriebsamkeit des Vereines auf sportlichem und wirtschaftlichem Gebiet in einer ausgezeichneten Kassenlage widerspiegelt. Das letzte langfristige Darlehen aus der Zeit des Sportheimbaus konnte zurückgeführt werden. Der Verein ist dadurch schuldenfrei und verfügt gleichzeitig über Liquidität für zukünftige Projekte. Thees sprach Karl-Heinz Hümmer für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in steuerlichen Fragen seinen besonderen Dank aus. Eine tadellose Kassenführung bescheinigte Kassensprüfer Ansgar Schleyer und schlug die Entlastung des Kassiers vor, die einhellig beschlossen wurde.

Mit seiner Standortbestimmung "DJK woher-wohin?" zeichnete Vorstandsvorsitzender Stefan Scheuring den Mitgliedern sein Bild von der DJK Gänheim und skizzierte die erforderlichen Schwerpunkte der Vorstandsarbeit für den Sportbetrieb in den nächsten zwei Jahren. Hier gilt es mit Nachdruck am Aufbau eines funktionsfähigen regionalen Vereinsnetzwerkes zu arbeiten, damit die DJK für ihre Mitglieder trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen mittel- und langfristig ein nachhaltiges und gutes Wettkampfsportangebot aufrecht erhalten kann. Das betrifft nicht nur die Gründungssportart Fussball, sondern auch Korbball, Tennis und Tischtennis, welche seit vielen Jahrzehnten im Verein etabliert sind. Im Bereich des Freizeit- und Gesundheitssportes verzeichnet die DJK rege Aktivitäten in den ganz jungen und in den älteren Altersgruppen. Hier hält Scheuring die Qualifizierung der Übungsleiter für das oberste Gebot. Damit sollen einerseits Anreize für die Übungsleitertätigkeit selbst geschaffen werden, andererseits soll die Qualität des Angebotes gesteigert werden. Besondere Zielgruppen sind die über Sechzigjährigen, deren Zahl deutlich angestiegen ist und für die gesundheitliche Aspekte im Vordergrund stehen, und die Zwei- bis Zehnjährigen, für die es in allererster Linie um Spaß an der Bewegung geht, um die spielerische Entwicklung der koordinativen und motorischen Grundfähigkeiten. Sie und ihre Eltern bilden das Fundament, auf dem die Zukunft der DJK Gänheim gebaut ist.

Die Diskussion im Anschluss an die Grundsatzrede wurde sehr von den jungen Fussballern bestimmt und kreiste um die Frage nach der Zukunft des Fussballs in Gänheim. Besonderes Thema war die nicht zustandegekommene Spielgemeinschaft mit Reuchelheim/Heugrumbach und die Konsequenzen für die nächste Spielsaison. Kerstin Brönnner erinnerte daran, dass die rückläufigen Aktivenzahlen kein ausschließliches Merkmal des Fussballs, sondern auch für den Korbball eine Herausforderung sind, die aktuell jedoch noch gemeistert werden kann, unter anderem durch die gut funktionierende Spielgemeinschaft mit der DJK Schwebenried. Vorstand Scheuring zeigte sich überzeugt, dass der DJK-Fussball kurzfristig noch aus eigener Kraft weiterbestehen kann. Voraussetzung dafür sei allerdings, dass die jetzige Generation mit der gleichen Leidenschaft ans Leder gehe wie vor sechzig Jahren die Gründergeneration. Aktive Vereinsmitglieder, die Begeisterung für ihren Sport erkennen lassen, erleichtern es der Vorstandschaft zudem, partnerschaftliche Strukturen mit benachbarten Vereinen in ähnlicher Lage aufzubauen und die sportliche Zukunft der DJK zu sichern.

Nach einer zehnmütigen Pause begann der zweite Teil der Jahreshauptversammlung mit der Ehrung all derer, die dem Verein seit 25, 40, 50 und 60 Jahren die Treue gehalten haben. Seit 25 Jahren bei der DJK Gänheim sind Tobias Hauck, Peter Keidel, Christoph Warmuth und Florian Weth. Auf 40 Jahr Mitgliedschaft bringen es Rita Bauer, Josef König, Klaus Scheuring, Ansgar Schleyer und Reinhold Weth. Ein halbes Jahrhundert dabei sind Karl-Heinz Hümmer, Anton Mohr, Renate Schnabel und Otto Stark. Durch ihren Beitritt am 26. Oktober 1956 gegründet haben die DJK Gänheim Walter Bauer, Willi Bauer, Walter Hofmann, Rudolf Kömm, Edwin Thees, Oskar Thees, Ulrich Herbert, Raimund Ziegler und Theo Ziegler. Sie waren zugleich die Fussballer der ersten Stunde und erhielten von der Versammlung einen Sonderapplaus.

Im Anschluss ließ Ansgar Schleyer den amtierenden Vorstand und Vereinsausschuss durch die Mitgliederversammlung entlasten und übergab an Wahlleiter Helmut Weth, der die Neuwahlen durchführte. Der vierköpfige Vorstand blieb unverändert: 1. Vorsitzender ist Stefan Scheuring, verantwortlich für Vereinsführung und Sport, 2. Vorsitzender Sebastian Fieser, verantwortlich für den Wirtschaftsbetrieb, 3. Vorsitzender Karl-Heinz Hetterich, verantwortlich für die Liegenschaft und Kassier ist Michael Thees, verantwortlich für die Finanzen. Der Vereinsausschuss, bestehend aus den vier Vorstandsmitgliedern, dem Schriftführer, den Abteilungsleitern und den Beisitzern, veränderte seine Zahl durch personelle Umbesetzungen und durch die Erweiterung von drei auf sechs Beisitzer. Ausgeschlossen sind Schriftführerin Manuela

Räth, Fussballabteilungsleiter Sven Göbel und Korbballabteilungsleiterin Diana Hofmann. Während die Korbballabteilung die Nachfolge geregelt hat, blieben sowohl die Fussballabteilungsleitung als auch die Schriftführung am Wahlabend unbesetzt. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vereinsausschuss die Legitimation zur Einsetzung der Nachfolger. Neben dem Vorstand gehören dem DJK-Vereinsausschuss in den nächsten zwei Amtsjahren an: Wilma Schneider (Gymnastik), Lisa Wahlich (Korbball), Michael Hümmer (Tennis), Martin Goldstein (neu, Tischtennis), Walter Bauer (Beisitzer für Mitgliedsangelegenheiten), Aron Hauck (neu, Beisitzer für Jugendangelegenheiten), Stefan Räth (neu, Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit), Berthold Thees (Beisitzer für den Wirtschaftsbetrieb), Sebastian Bausewein (neu, Beisitzer für die Liegenschaft) und Otmar Schmitt (Beisitzer für die Liegenschaft).

Unter der Leitung der neuen Führung gab es am Ende noch einmal Gelegenheit zu Fragen bzw. Diskussion von anstehenden Themen. Hier wurden insbesondere ein fehlender Spielplatz im Umfeld des Sportgeländes und die Option einer Ausweitung der Gelände- und Gebäudenutzung nach dem Vorbild Binsfelds behandelt. [ST]